

Musterformular zur Aufnahme in die Vorschlagsliste (Jugendschöffen)

An Wohnsitzgemeinde

Schöffenwahl für die Amtsperiode 2024 bis 2028

Angabe der notwendigen Daten, Einverständniserklärung und Versicherung nach § 44a DRiG

Ich beantrage die Aufnahme in die Vorschlagsliste für die Wahl einer Jugendschöffin/eines Jugendschöffen.

Angaben zur Person*

Name, ggf. Geburtsname (bei Abweichung)		
Vorname/n		
Geburtsort (Gemeinde/Kreis)	Geburtsdatum	Familienstand (freiwillige Angabe)
Beruf (bei Mitarbeitern im öffentlichen Dienst auch Angabe der Tätigkeit)		
Akademischer Grad (freiwillige Angabe)		
Straße/Hausnummer	Postleitzahl	Wohnort
Telefon (freiwillige Angabe)	E-Mail (freiwillige Angabe)	

* Die gesetzlich notwendigen Daten werden veröffentlicht, wenn Sie vom Jugendhilfeausschuss auf die Vorschlagsliste für Jugendschöffen gewählt werden. Von Ihrer **Anschrift** wird nur der Wohnort mit PLZ, ggf. der Ortsteil, von Ihrem **Geburtsdatum** nur das Jahr veröffentlicht.

Bitte kreuzen Sie die nachfolgenden Fragen an, wenn die Aussage auf Sie zutrifft. Diese Angaben sind alle freiwillig. Die Angaben 1-5 können auch ohne freiwillige Angabe später überprüft werden.

- Deutsche Staatsangehörigkeit (§31 S. 2 GVG).

- Kein Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter d.h. wer wegen eines Verbrechens zu Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr in den letzten 5 Jahren verurteilt worden ist (§32 GVG).
- ich habe keine Freiheitsstrafen von mehr als sechs Monaten (§32 GVG).
- Gegen mich läuft kein strafrechtliches Ermittlungsverfahren wegen einer Tat, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann (§32 GVG).
- Ich befinde mich nicht in der Insolvenz und habe auch keine eidesstattliche Versicherung über mein Vermögen abgegeben (§33 Nr. 6 GVG).
- (freiwillige Angabe): Ich verfüge über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache.
- (freiwillige Angabe): Den Anforderungen einer mehrstündigen bzw. mehrtägigen Hauptverhandlung fühle ich mich gesundheitlich gewachsen.
- (freiwillige Angabe): Ich war nie hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der DDR.

Ich habe folgende Erfahrungen in der Jugenderziehung:

Für den Fall meiner Wahl bevorzuge ich das Amt einer Jugendschöffin/eines Jugendschöffen

- am Amtsgericht
- am Landgericht

(kurze Begründung).

Ich weiß, dass der Schöffenwahlausschuss an meinen Wunsch nicht gebunden ist:

.....

(Ort/Datum, Unterschrift)

- Kein Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter d.h. wer wegen eines Verbrechens zu Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr in den letzten 5 Jahren verurteilt worden ist (§32 GVG).
- ich habe keine Freiheitsstrafen von mehr als sechs Monaten (§32 GVG).
- Gegen mich läuft kein strafrechtliches Ermittlungsverfahren wegen einer Tat, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann (§32 GVG).
- Ich befinde mich nicht in der Insolvenz und habe auch keine eidesstattliche Versicherung über mein Vermögen abgegeben (§33 Nr. 6 GVG).
- (freiwillige Angabe): Ich verfüge über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache.
- (freiwillige Angabe): Den Anforderungen einer mehrstündigen bzw. mehrtägigen Hauptverhandlung fühle ich mich gesundheitlich gewachsen.
- (freiwillige Angabe): Ich war nie hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der DDR.

Ich habe folgende Erfahrungen in der Jugenderziehung:

Für den Fall meiner Wahl bevorzuge ich das Amt einer Jugendschöffin/eines Jugendschöffen

- am Amtsgericht
- am Landgericht

(kurze Begründung).

Ich weiß, dass der Schöffenwahlausschuss an meinen Wunsch nicht gebunden ist:

.....

(Ort/Datum, Unterschrift)

Hinweis für die Bewerber:

Die freiwilligen Daten werden nur im Rahmen der Entscheidung über das Schöffenamtsverwendet und nur den Stellen zugänglich gemacht werden, die über die Aufstellung der Vorschlagsliste und die Wahl zum Schöffen entscheiden. An andere Stellen werden und dürfen die Angaben der Bewerber nicht weitergegeben.

- Ich bin einverstanden, dass auch die freiwilligen Daten an den Jugendhilfeausschuss und den Schöffenwahlausschuss weitergegeben werden. Die Übermittlung darf nur zum Zweck der Schöffenwahl erfolgen.

.....

(Ort/Datum, Unterschrift)